



NEUERSCHEINUNG KEHRER VERLAG

Alicja Dobrucka *I like you, I like you a lot*

Texte von Thomas Frangenberg, Olivier Richon
 Gestaltet von Alicja Dobrucka & Kehrer Design (Anja Aronska)
 Festeinband mit Schutzumschlag
 19,2 x 24 cm
 128 Seiten
 61 Farbabb.
 Englisch
 ISBN 978-3-86828-946-6
 Euro 38,00

Berührende Bilder einer persönlichen Geschichte über Familie und Verlust in Zeiten eines Umbruchs in Polen

Mit *I like you, I like you a lot*, einem persönlichen Projekt über Familie, Tod und Trauer, reagierte Alicja Dobrucka auf den tragischen Verlust ihres 13-jährigen Bruders Maks, der auf einem Pfadfinderausflug 2008 in Polen ertrank. Die Bilder zeigen die Ereignisse im Anschluss an diese Tragödie. Die Kamera diente dabei als Schutzschild gegen die brutale Realität einer unabänderlichen Situation. Der verstorbene Bruder und seine engsten Freunde bildeten eine kleine Gruppe. Verkleidet als amerikanische Soldaten spielten sie in einer schlesischen Landschaft, die an die Gemälde von Caspar David Friedrich erinnert. Als der Kommunismus 1990 endete, wurde Polen nach der Grenzöffnung von westlichen Produkten und Idealen überflutet. Maks und seine Freunde waren die erste Generation, die in dieser veränderten Welt aufwuchs. Die Kamera bezeugt die damalige Begeisterung für westliche und amerikanische Archetypen.

Aus dem Text von Olivier Richon:

»Kafka and Friedrich have been called upon as cultural off frames that inform my reading of I like you, I like you a lot, opening and closing the visual narrative in the manner of two book ends. A writer and a painter, both from central Europe. Here photography is a narrative form predicated upon the restful silence of images — the silence of a crypt. It is a reliquary of sorts that uses the camera as a container that preserves images. The photographs are these visual relics that articulate an aesthetic and emotional relation to loss. They follow a structure of disavowal, what Freud called Verleugnung, which achieves a compromise wherein the memory of the departed is conserved and abandoned. To accept

the verdict of reality and yet to maintain a belief in the existence of the departed through the photograph as relic. The photograph as relic is a frozen moment reminiscent of the arrested motion of baroque art, an art that flourished in Silesia. But these photographs are not just relics, they are also works of art with a haunting off frame.«

Alicja Dobrucka (geb. 1985 in Polen) arbeitet als Fotografin in London and Mumbai. 2010 erhielt sie den begehrten Deutsche Bank Fine Art Award and Grant für Fotografie, 2016 den INPHA Award von Manifest in Ohio. Ihre Arbeiten wurden international ausgestellt und sind in Sammlungen wie der Wienerberger Collection, Wien; dem Krakauer Museum für Fotografie, der Paul Smith Collection, London, dem Museum of Contemporary Art, Peking, der Space 118 Collection, Mumbai.
www.alicjadobrucka.com

Thomas Frangenberg (1957 – 2018) war gleichzeitig Spezialist für Renaissance-malerei und -skulptur und Sammler konzeptueller Kunst.

Olivier Richon (geb. 1956) ist ein Schweizer Fotograf, der in London lebt. Er ist Professor am Royal College of Art.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 12 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com
 oder pr.assistance@kehrerverlag.com
 Kehrer Verlag, Wieblinger Weg 21, D – 69123 Heidelberg
 Fon 06221/64920-18, Fax 06221/64920-20
www.kehrerverlag.com

Pressebilder



01
© Alicja Dobrucka



02
© Alicja Dobrucka



03
© Alicja Dobrucka



04
© Alicja Dobrucka



05
© Alicja Dobrucka



06
© Alicja Dobrucka



07
© Alicja Dobrucka



08
© Alicja Dobrucka



09
© Alicja Dobrucka



10
© Alicja Dobrucka



11
© Alicja Dobrucka



12
© Alicja Dobrucka